

„Schutz vor Winterkälte.“) Am 18. d. M. fand im Gemeinderats-Sitzungs-Saale unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner die konstituierende Sitzung der Ortsstelle Wien des Kaiser-Karl-Böhschaf-Werkes „Schutz vor Winterkälte“ statt. Der Bürgermeister begrüßte die Versammlung, deren Zweck es sei, jenen Bevölkerungsteilen, denen die Möglichkeit fehle, ihre Wohnräume in der kalten Jahreszeit entsprechend zu beheizen und zu beleuchten, einen ihren sozialen Verhältnissen angepaßten Aufenthaltsraum tagsüber zu schaffen. Zur Durchführung der Aktion, welche der Initiative des Kaisers zu verdanken sei, habe der Vorsitzende des Gemeinsamen Ernährungsausschusses G. M. von Landwehr schon mehrere Sitzungen einberufen und nunmehr habe das Ministerium für soziale Fürsorge die Leitung der Aktion übernommen. Die Aktion soll in allen größeren Städten und Industriegebieten mit Beginn des Winters einsetzen. Für jedes Land wurde eine eigene Landesstelle geschaffen, die Stadt Wien bilde infolgedessen eine Ausnahme, als für diese Stadt eine eigene Ortsstelle errichtet werden soll. Im Rahmen dieser Aktion, die sich möglichst der bestehenden einschlägigen Fürsorgeeinrichtungen zu bedienen hätte, soll für Kinder und Erwachsene in getrennter Weise vorgesorgt werden. Der Vertreter des Ministeriums für soziale Fürsorge Ministerialrat Dr. Lederer besprach die vom Ministerium bereits getroffenen vorbereitenden Maßnahmen und richtete einen Appell an die Gemeindeverwaltung, die Aktion weitestgehend zu unterstützen. Der Präsident des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines Strober wies auf die bemerkenswerte Tatsache hin, daß in den letzten Kriegsjahren die Anzahl der Besucher, welche zur Auspeisung sich in den Wärmestuben einfanden, von einer Million auf eineinhalb Millionen gestiegen sei, während die Zahl jener Besucher, welche nur wegen der Wärme der Wärmestuben benützten, eine verschwindend kleine Zahl sei. Er erklärte sich gerne bereit, die Wärmestuben des Vereines

unter der Voraussetzung, daß Heizmaterial und Aufsichtspersonal beigelegt werde, offen zu halten und bei Eröffnung neuer Wärmestuben mit den gewonnenen langjährigen Erfahrungen dem Aktionskomitee dienlich zu sein. Sodann wurden eine Anzahl von Anregungen vorgebracht, wobei Generaldirektor Kraus Mitteilung machte, daß ein Wohlthäter eine Million Kronen für die Wandauspeisung von Kindern gewidmet habe. Der Bürgermeister erklärte schließlich die Versammlung als Ortsstelle des Werkes „Schutz vor Winterkälte“ für konstituiert, lud die Erschienenen ein, eifrig an dem schönen Werke mitzuarbeiten und bat sie, Namen von Persönlichkeiten anzugeben, welche bereit wären, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen.